

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 7 (1898)
Heft: 39

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint
Samstags

Abonnement:

Für die Schweiz:
12 Monate Fr. 5.—
6 Monate „ 3.—
3 Monate „ 2.—

Für das Ausland:
12 Monate Fr. 7.50
6 Monate „ 4.50
3 Monate „ 3.—

Vereins-Mitglieder
erhalten das Blatt
gratis.

Inserate:

20 Cts. per 1 spaltige Petitzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprech. Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 10 Cts. netto per Petitzeile oder deren Raum.

Paraissant
le Samedi

Abonnements:

Pour la Suisse:
12 mois Fr. 5.—
6 mois „ 3.—
3 mois „ 2.—

Pour l'Etranger:
12 mois Fr. 7.50
6 mois „ 4.50
3 mois „ 3.—

Les Sociétaires
reçoivent l'organe
gratuitement.

Annonces:

20 Cts. pour la petite ligne ou son espace. — Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 10 Cts. net par petite-ligne ou son espace.



Organ und Eigentum des

Schweizer Hotelier-Vereins

7. Jahrgang | 7^{me} Année

Organe et Propriété de la

Société suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No. 21, Bâle.

Zur prinzipiellen Frage betr. Krankheitsfälle im Hotel.

(Korresp.)

Es ist, wie Sie, Herr Redaktor, treffend sagen, sehr schwer, diese wichtige Frage entscheidend zu beantworten, ja es scheint mir überhaupt unmöglich eine generelle Antwort zu geben. Da die Fälle selbst sich nicht nach einer Schablone abwickeln, können sie auch nicht nach einer solchen behandelt werden, und ist es jedenfalls das einzig Richtige, jeden einzelnen Fall für sich zu betrachten, von beiden Seiten alle Fragen mit gegenseitigem Wohlwollen bis in's Detail zu verfolgen und wenn auf diese Art eine befriedigende Lösung nicht zu erzielen ist, die Sache einem unparteiischen Dritten zur Entscheidung vorzulegen.

Ich möchte gleich hervorheben, dass der Hotelier in Krankheits- oder Todesfällen fast immer im Nachteil bleibt; denn von einer effektiven Entschädigung kann ja meistens gar keine Rede sein, wenn auch der direkte Schaden vielleicht ermittelt werden kann, so verhält es sich ganz anders mit dem indirekten und dieser ist fast immer viel bedeutender als jener. Bei der Beurteilung spielt auch eine sehr grosse Rolle ob das Haus, in welchem der Fall vorkommt, zu den Passanten- oder zu den Familienhotels gerechnet werden muss, ob es ein grosser oder kleineres Haus ist. Ein Passantenhotel wird viel weniger leiden, weil die Gäste sich stets erneuern und der Patient vielleicht von Niemand gekannt, je seine Anwesenheit womöglich ganz ignoriert wurde, es wird sich also in diesem Falle wohl nur um den direkten Schaden (tapazieren, anstreichen des Zimmers, Desinfektion etc. etc.) handeln. Ganz anders aber verhält es sich in einem Familienhotel, zumal in einem nicht zu grossen, wo die Gäste sich untereinander kennen und wo meistens auch viele Familien mit Kinder zu wohnen pflegen. Hier kann eine Diphtheritis, Scharlach oder ähnlicher Fall dem Hausbesitzer unberechenbaren Schaden zufügen, umso mehr da die Konsequenzen nicht immer in einem Jahr erlöschen, sondern sich oft noch lange fortziehen. Selbstredend kommt es auch hier darauf an, in welcher Jahreszeit der Fall stattfindet, im Anfang der Saison z. B. wird es mehr schaden, als am Ende derselben, am meisten aber, wenn es in eine Periode fällt, die man den kritischen Moment nennen könnte, jene Periode wo die (Saison-) Hotels noch gefüllt sind, aber die Abreisenden nicht mehr reimplaciert werden. Dass aber ein Geschäft, in welchem die Gäste 2-3 Wochen früher abreisen, als es unter anderen Umständen geschehen wäre, bedeutende Verluste erleidet, braucht wohl kaum speziell betont zu werden. Ich will aus meiner eigenen Erfahrung nur einen Fall herausgreifen. Eine grosse französische Familie kam bei mir an und liess, da eines der Kinder sich unwohl fühlte, den nächsten Tag den Doktor rufen, die Diagnose lautete Diphtheritis; statt nun ruhig alles zu überlegen, schlugen die Leute Lärm, ihres Dienerschaft weinte und jammerte in den Gängen derart, dass bald das ganze — grosse — Hotel in Alarm war. Ich liess nun den Vater des Kindes auf mein Bureau bitten, ebenso den Arzt, um Beratung zu pflegen, wir fanden, dass es am besten sei, sofort eine Privatwohnung zu mieten und das Kind, da es noch transportfähig war, hinzubringen. Diese Beratung fand Sonntag Morgen 1/10 Uhr statt. Der Doktor und ich machten uns sogleich auf, um das Gewünschte zu suchen und waren auch so glücklich es ganz in der Nähe zu finden. Sonntag ist in meinem Hause stets ein Ruhetag und findet fast kein Wechsel, hauptsächlich keine Abreisen statt; als ich das Hotel verliess, war in der That auch kein einziger Abgang angesagt, aber als ich nach einer Stunde

wieder zurückkehrte, prangten die Nummern von 44 Personen auf der schwarzen Tafel. Doch noch nicht genug, kaum war ich auf dem Bureau, trat ein Herr ein, der mit elf Personen längere Zeit zu bleiben beabsichtigte und erklärte mir, er habe Nachrichten erhalten, die ihn nötigen am Nachmittage abzureisen. Inzwischen wurde alles Nötige für das Kind besorgt und dieses selbst während dem Lunch transportiert. Ich hatte dann wenigstens die Genugthuung, dass jener Herr (es war eine sehr hohe Persönlichkeit, dessen Bewegung in den Zeitungen stets verfolgt wurde) zu mir kam und erklärte bleiben zu wollen, er habe vorher die Gründe seiner plötzlichen Abreise nicht näher mitgeteilt, um dieser eine harmlose Farbe zu geben, da er aber sehe, wie energisch vorgegangen wird, um das Haus rein zu halten, habe er seinen Entschluss geändert. Das Kind war übrigens bald wieder hergestellt, aber ich habe die Familie, welche vorher jedes Jahr einige Zeit bei mir wohnte, seither nie wieder gesehen. Von Entschädigung für meinen Verlust konnte natürlich keine Rede sein. Von den moralischen Schmerzen die der fühlende Mensch — es gibt ja Gott sei Dank unter den Hotelier noch solche — durchmacht, will ich gar nicht reden, da es sich in dieser Sache ja hauptsächlich nur um materielle Fragen handelt. Zum Schluss möchte ich dem Gast einen guten Rat geben, kommt er in diese unglückliche Lage, so sollte er sich mit vollem Vertrauen an seinen Wirt und dessen Frau wenden, diese nicht von vorneherein als seine Feinde, wie es leider oft geschieht, sondern als seine Freunde betrachten, ich bin überzeugt, dass in den meisten Fällen der Gast das Haus dann mit dem Bewusstsein verlassen wird, um eine Erfahrung reicher geworden zu sein, nämlich um, dass unter der Brust des Wirtes ein fühlendes Herz schlägt. Ch. St.

RUPTURE DE CONTRAT

On nous prie de reproduire l'article paru sous ce titre dans le dernier numéro de la *Wochenschrift* et nous déférons à ce désir d'autant plus volontiers, que les plaintes concernant les ruptures de contrats augmentent en Suisse chaque année.

La *Wochenschrift* écrit: „Les plaintes sur le manque de fidélité et de loyauté en matière commerciale ne sont depuis longtemps plus une rareté. Elles peuvent être parfois excessives ou tout à fait injustifiées, mais divers indices nous permettent de conclure que le proverbe „Un homme, une parole“ n'est plus aussi respecté et sacré, que c'était le cas autrefois.“

Les plaintes relatives aux infidélités en matière de traités d'engagements sont très fréquentes. A cet égard, une pratique tout à fait particulière s'est fait jour depuis quelques années, qui, pour employer une expression très modérée, ne peut être qualifiée autrement que d'immorale. Elle n'est pas le fait de tous les employés, ni même de la majorité, mais cependant d'un nombre respectable d'entre eux. Et il est très mauvais, que ceux qui recourent à cette pratique ne paraissent plus sentir l'odieux de leur manière d'agir; tout au moins avouons-nous entendu, à côté des plaidoyers les plus audacieux, les défenses les plus naïves en faveur du procédé. Les naïfs comme les audacieux arrivent à la même conclusion blâmable, qui est celle-ci: „Si je n'observe pas un traité, parce que je le crois utile à mes intérêts, je fais bien.“

Cela peut tranquilliser les gens incapables de jugement, ou permettre aux caractères douteux de se tromper eux-mêmes et de tranquilliser leur conscience, s'il en est besoin, mais cette chose immorale et injuste n'en deviendra ni morale, ni juste.

Si quelqu'un accepte une place, puis manque de parole à son patron sous de vains prétextes, et sans lui avoir donné un mot d'avertissement, parce qu'entre temps il a changé d'avis ou trouvé une situation plus avantageuse, cela est et demeure une mauvaise action, une rupture de contrat. Enfin, si quelqu'un accepte une place et cherche ensuite allègrement à en trouver une meilleure, c'est là un acte de désinvolture auquel nous ne pouvons appliquer aucune expression parlementaire. Cependant ce procédé s'est déjà sensiblement acclimaté. Il existe déjà assez d'employés qui, dès qu'ils cherchent une place, acceptent la première qui se présente pour se garantir contre toutes les éventualités, mais qui, aussitôt après, courent avec empressement après une position plus avantageuse et, en cas de succès, rompent sans le moindre scrupule le contrat qu'ils avaient signé.

Le cas suivant n'appartient certes pas à cette dernière catégorie de ruptures de contrat, mais il offre un autre aspect caractéristique; il fournit la preuve que les patrons eux-mêmes ne sont pas toujours corrects dans l'appréciation de leurs obligations contractées, si leur propre intérêt est en jeu. De tels mauvais exemples exercent une influence déplorable.

Le sommelier A. demande, le 15 juillet 1898, au propriétaire d'hôtel B., si la place annoncée par lui comme vacante est encore libre. Il a 24 ans et il est prêt, si on le désire, à envoyer ses certificats et sa photographie. B. répond affirmativement en communiquant ses conditions. Le sommelier se déclare alors, par télégraphe, disposé à accepter la place et confirme sa dépêche par les lignes suivantes: „En réponse à votre lettre du 21, je suis prêt, comme je vous l'ai télégraphié hier, à accepter la place vacante dans votre honorable maison et je pourrai certainement entrer le 5 août.“

B. étant d'accord, l'engagement devint ferme. Mais, cinq jours après, le 28 juillet, le sommelier écrivit que son patron actuel désirait le garder jusqu'au 15 août, et pria qu'on voudrait bien y consentir, si possible. Les affaires étaient encore actives et durerait vraisemblablement jusqu'au 15 août, en cas de beau temps; aussi le patron craignait-il de se trouver dans l'embarras, car, peu de temps auparavant, quelques sommeliers étaient déjà partis. (Une lettre jointe à celle-ci et signée du teneur de livres de l'hôtel prait également qu'on prit patience jusqu'au 15 août).

B. répondit qu'il avait compté sur l'entrée du sommelier au jour dit et qu'il n'était pas en situation d'autoriser le délai demandé; il devait donc insister pour que le sommelier vint occuper sa place le 5 août, conformément à son contrat. Le sommelier pouvait faire lire cette lettre à son patron qui lui donnerait certainement le conseil à suivre.

Le sommelier répondit le 2 août en ces termes, après quelques mots accessoires d'introduction: „J'ai donné votre lettre à M...., qui n'a rien dit en la lisant, et s'est contenté de hocher la tête. Comme je le vois par votre lettre, la place vacante semble être plutôt pour la saison que pour l'année, mais je ne fais allusion qu'à cette dernière. Si vous voulez m'attendre jusqu'au 15 et me faire savoir combien elle rapporte par mois, je suis prêt à accepter la position. Mais je ne puis pas me rendre libre auparavant et je vous prie éventuellement de bien vouloir me retourner mes certificats et ma photographie, en me pardonnant de vous avoir importuné de mes lettres.“

Le patron du sommelier télégraphia le 6 août: „X.... est dans l'impossibilité de quitter maintenant sa place; je vous prie de l'excuser.“

Puis B. écrivit au sommelier qu'après comme avant il attendait son entrée pour le 5 août. La place était à l'année; si elle était pour la

saison, B. aurait été assez loyal pour le faire savoir. B. répondit à la dépêche du patron qu'il devait exprimer à ce dernier son regret de son attitude et lui demander où iraient les choses si les chefs de maisons eux-mêmes ne veillaient pas à ce que les sommeliers tinsent leurs engagements. Il se voyait donc dans le cas, en tout état de cause, de donner suite à l'affaire.

Le sommelier et son maître ne se laissèrent cependant pas affecter par cette dernière lettre. Le premier a rompu son nouveau contrat unilatéralement, et le second, selon toute apparence, l'en a encouragé, au lieu de lui dire qu'il était engagé non seulement par la loi, mais avant tout moralement, d'exécuter un contrat dûment passé.

Dans ce cas, le patron porte une grosse part de responsabilité dans la conduite illégale et immorale du sommelier. Et si de tels exemples doivent être donnés, la bonne foi et la loyauté doivent, avec les nécessités naturelles, entrer encore plus dans les ruptures de contrats que cela n'a eu lieu jusqu'ici.

Le même patron qui avait dû faire cette fâcheuse expérience, subit bientôt la seconde. Il avait engagé à Cologne un sommelier qui devait entrer le 8 septembre, mais qui n'arriva pas; sur l'avis immédiat qu'il reçut, ce dernier fit savoir qu'il avait entre temps accepté une place à Düsseldorf et qu'il venait d'y entrer.“

Les résultats

du

mouvement des étrangers en Suisse.

Nous avons, depuis longtemps, à lutter contre des publications inexactes, mal informées, sur les résultats du mouvement des voyageurs en Suisse. La presse étrangère surtout insère avec prédilection des articles qui présentent les résultats financiers de notre industrie sous le jour le plus favorable.

Est-ce par intention ou par ignorance; il est sûr en tout cas qu'aucun des correspondants n'a fait un pas ou touché une plume pour recueillir des informations précises, bien que chacun d'eux se donne beaucoup de peine pour donner à ses assertions le caractère d'un travail original. Ils ne font que copier les renseignements statistiques et les chiffres publiés chaque année par la Société suisse des hôteliers, et ils oublient, sciement ou non, de considérer que cette statistique, comme on le fait observer expressément, ne contient que des chiffres approximatifs.

D'ailleurs, ils commettent la faute d'avancer, sans réflexion, des chiffres de pure fantaisie et arrivent ainsi à des conclusions totalement fausses.

Par exemple, si l'on extrait de la statistique de 1894, établie par la Société suisse des hôteliers à l'occasion de l'Exposition nationale de Genève, l'excédent de recettes au montant de 31,5 millions, afin de le présenter comme un bénéfice net pour les maîtres d'hôtels, on obtient d'un trait de plume un résultat éblouissant. En réalité, il faut défalquer de cet excédent de recettes de 31,5 millions les intérêts hypothécaires et les amortissements, de sorte que le bénéfice net du capital des hôteliers même s'élève à peine au 3 1/2 %.

Si l'on sait qu'actuellement, dans les hôtels suisses, d'énormes capitaux non-dénonçables doivent payer un intérêt de 5 et de 6 %, et si l'on réfléchit quels risques court l'ensemble de ces capitaux, quelle influence les circonstances atmosphériques exercent sur le mouvement des étrangers, quels inconvénients entraînent les crises politiques et industrielles, on est fatalement amené à conclure que l'industrie hôtelière

Ball-Seide und Masken-Atlasse

von 85 Cts. bis 22.50 per Meter — ab meinen eigenen Fabriken —

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual.			
Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40 — 22.50	Ball-Seide	v. 85 Cts. — 22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	10.80 — 77.50	Seiden-Grenadines	Fr. 1.35 — 14.85
Seiden-Fouldars bedruckt	1.20 — 6.50	Seiden-Bengalines	Fr. 2.15 — 11.60

per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Crêtautiques, Moire satins, Duchesse, Zéphires, Monroite, Karolines, seidene Steppdecken und Falbenstoffe etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner - Weine.**
Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

Die Linerusta

(Patent-Relief-Tapete)

ist die dekorativste Wandbekleidung.
ist kein Papier oder Karton und hat bleibendes **Vollrelief.**
ist absolut **waschbar.**
ist **unverwundlich** und reist und schwindet nicht.
ist der beste Schutz für die Wände von Zimmern, Treppenhäusern, Vestibüls, Badestuben etc.
ist der beste Ersatz für Holzlätter und billiger.
Muster und Kataloge sendet franco

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
38 Bahnhofstrasse 38.

Institution Briod & Gubler,

1986
Chaillly sur Lausanne.
Vorbereitung auf die Hotelier-Fachschule in Ouchy.
Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.
Direktion:
H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.

Hotel gesucht

pacht- oder kaufweise, von tüchtigen, erfahrenen Wirtaleuten.
Beste Referenzen zu Diensten. Offerten sub Chiffre G 2794 Lz an
Haasenstein & Vogler, Luzern. 2162

INSTITUT MAILLARD

pour les apprentis cuisiniers
Villa Joli-Site — OUCHY

M^r Albert Maillard, prof.

À l'honneur d'annoncer à MM. les maîtres d'hôtels et restaurateurs qu'il recevra du 15 octobre au 15 avril, les jeunes gens qui désireraient se perfectionner dans la cuisine et la langue française.

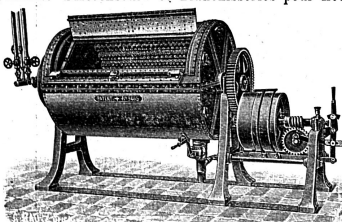
Prospectus et renseignements sur demande.

Ventilationsanlagen

1685
erstellt für sämtliche Zwecke M5184Z
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)
Spezialität für Trockenanlagen.

Ateliers de Constructions mécaniques ROB. SCHINDLER, LUCERNE

Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.



Machines à laver, Esoreuses syst. américain, Schöfers, Calandres schneues.
Machine à laver, système Robert Schindler.
Installations de Blanchisseries modèles. 1081
Lavage par mouvement de lessiv spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail.
Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, États-Unis.
Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.
Plus de 200 installations en Suisse.
Exposition permanente des appareils à Lucerne.
Références des 1ers hôtels. — TELEPHONE. — Catalogue et devis gratuits.

Gérant, Chef de réception oder Oberkellner.

Schweizer, 31 Jahre alt, routiniert, mit besten Referenzen versehen, sucht passendes Engagement in gutem Hause. Gefl. Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre 2172.

Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge von London
über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover
Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Kaffee

Campinas, reinschmeckend . . . à Fr. —.55 bis —.65 per 1/2 Ko.
blau sup. extra . . . —.70
Peri-Kaffee . . . —.80
Java, gelb . . . —.95
Blau-Java, Porto Rico etc. . . —.90 bis 1.20
Mokka, arabisch u. abyssinisch . . . 1.— 1.30
Gebrannte Kaffee. Eigene Brennerei.
Spezielle Mischung für Hotel à Fr. 1.20 per 1/2 Ko.
Kaffee-Spezialgeschäft Emil Fischer, zum Wolf, Basel.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Zu kaufen gesucht.

Per sofort oder Frühjahr ein kleineres, anständiges

Hotel

Anzahlung 15—20,000 Fr.
Offerten mit gründlichen Angaben sub Chiffre K 1494 L an
H. Keller, Annoncen, Habsburgerhof, Luzern. 2163

Solider, kaufmännisch gebild. Mann, speziell im Bau, Installation und Betrieb grosser Bade-Etablissements- und Heizungsanlagen gründl. erfahren, tüchtig im Verwaltungs-wesen der Hotel- u. Restaurationsbranche, wünscht die Verwaltung einer öffentlichen Anstalt od. eines Bade-Kur-Etablissements zu übernehmen.
Gefl. Offerten unt. Chiffre Z. B. 6052 an Rudolf Mosse, Zürich. 2176 (M 9708 Z)

Das
Plazierungsbureau
des
Schweizer Wirt-Verein
Zürich
Waisenhausgasse 5,
vermittelt
Hotel- und Restaurant-Personal
beiderlei Geschlechtes auf's
Gewissenhafteste. [926]

Hôtel-Restaurant

très coquet, près gare, 35 lits,
électricité, à céder pour frs. 48,000
cause de maladie. Jannes, no-taire, à Cannes. 2154

Zu vermieten oder verkaufen.

Ein Bahnhof-Restaurant mit grossem Tanzsaal, gut frequentiert, mit 1 1/2 Jucharten Land beim Hause, im Kanton Solothurn, in sehr industrieller und aufblühender Gegend. Bedingungen günstig.
Auskunft erteilt
2169) O. Käch, Rechtsanwalt,
(Ma. 4476 Z.) Solothurn.

Reelle Naturweine.

Montaner, fein, rot, Tischw. 100 l Fr. 27.—
Südtälischer, rot, stark 100 . . . 30.—
Spanischer, rot, Cognierwein 100 . . . 33.—
Südtälischer, weiss, Tischwein 100 . . . 21.—
Südtälischer, Weisswein, stark 100 . . . 38.—
Malaga, sehr, rotgolden 16 . . . 15.50
Ca. 70 l halt. Kastanienholzfässer à 18.—
„ „ „ „ „ „ „ „ „ 31.—
Die Weine sind vom Kantonschemiker analysiert und begutachtet.
J. Winger, span. Weinkellerei,
Boswyl (Aargau).
(H 4610 Q) 2177

Vor dem Essen trinkt
Derby-
Liqueur!
in jedem Restaurant erhältlich



Sekretär-Chef de réception,

26 Jahre alt, tüchtig und erfahren, kaufmännisch gebildet, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht, gestützt auf Ia Referenzen und Zeugnisse, Stellung für den Winter oder Jahresstelle.
Offerten sind erbeten an die Expedition der Hotel-Revue unter Chiffre 1581.

La célèbre grande marque:

Le RHUM des Plantations St-JAMES



Ille Martinique
doit sa réputation universelle et la préférence incontestable du monde médical dont il jouit à son parfum exquis, à sa finesse incomparable et à sa pureté.
Se vend en bouteilles d'origine dans les principales maisons de Liqueurs, de Comestibles et d'Épicerie fines.

1955 En gros chez E. LUSCHER & BOHLER J^{rs}, à Genève.

Spezialität:
Feuerfeste Porzellangeschirre
zum Backen von Speisen: Eiermenagen, Gratinplatten, Casserolles etc. etc.
Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen d. unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Glasur und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.
Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)
Spezialität: feuerfeste Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, Cafés, etc.
Alleinige Lieferanten des Norddeutschen Lloyd für dessen ca. 80 Dampfer.
Niederlage und Muster-Ausstellung bei Herrn J. Hallenleben-Lotz
Telephon Luzern. Telephon 1615

Demande de reprise d'hôtel.

Un hôtelier et sa femme, très expérimentés, et pouvant fournir un cautionnement, demandent à louer pour la suite ou plus tard, un hôtel de moyenne grandeur et d'un rendement assuré, situé dans une ville importante ou station d'étrangers en vogue.
Offres sous H 4191 M à Haasenstein & Vogler, Berne. 2110

„ATLAS“
Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Ludwigshafen a. Rhein.
Banquiers: Basler Handelsbank in Basel.
Todes-, Erlebensfall- und Renten-Versicherungen.
Zweckmässige und vorteilhafte Kombinationen zu kasserst liberalen Bedingungen.
Neue konkurrenzlose Versicherungsart mit niedrigen Anfangsgewinnen.
Beispiel: Ein 30-jähriger zahlt in den ersten 10 Jahren für eine Versicherungssumme von Fr. 10,000.— eine Jahresprämie von nur Fr. 154.—, und kann die Versicherung von 10 zu 10 Jahren, entweder mit gleichbleibender Versicherungssumme und steigender Prämie und fallender Versicherungssumme fortgesetzt, oder jederzeit gegen irgend eine andere Police ohne neue ärztliche Untersuchung umgetauscht werden.
Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur: W. Kling, Eisenasse 12, Basel, bereitwilligst

KREBS-GYGAX, Schaffhausen.
Beste Hektographen-**MASSE TINTÉ.**
* * PROSPEKTE GRATIS. * * *

Genfer Verein der Hotel-Angestellten

Internat. Plazierungsbureau
in Zürich: Lintheschergasse 22
in Genf: rue Pécolat No. 4.
Gratisplazierung für Mitglieder des Genfer Vereins und der Union Helvetia.
Der Titl. Prinzipalität zur gefl. Benützung bestens empfohlen.
1988) Die Landesverwaltung.

Hotel-Direktor-Stelle.

Erfahrener, kautionsfähiger Hotelier, der deutschen u. französ. Sprache in Wort und Schrift mächtig, findet bei Convenienz dauerndes, angenehmes Engagement in einem bestrenommierten Kurhotel der Ostschweiz. Ohne beste Referenzen Anmeldung unnützlich. Der Eintritt hätte am 1. April 1959 zu erfolgen.
Ausführliche Offerten (wenn möglich mit Photographie begleitet) sind zu richten unter Chiffre M. G. 1004 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, St. Gallen. (Ma 4545 Z) 2179

A louer de suite l'Hôtel de l'Oasis à Alger

sur le Boulevard de la République, avec vue sur la mer.
Hôtel de tout 1er ordre,
ouvert toute l'année, nouvellement restauré,
ascenseur, café-restaurant de 1er ordre. Loyer 35,000 frs., avenir assuré.

Pour plus amples renseignements s'adresser à M. Pourrière, 5 rue de l'Industrie à Alger ou M. Marcel Simon, 28 rue de la Trémoille, à Paris. 2142

Emil Martin

Ges. m. beschr. Haftg.

Duisburg a. Rh.

Spezialität:

Wäscherei-Anlagen

nach langjährig bewährtem System
speziell für

Hotels, Kurhäuser, Pensionen.

Feinste Referenzen erster Häuser.

2088

CHAMPAGNE Pommery & Greno, Reims

EXTRA DRO ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Full-, Verkapselungs-Apparate etc. neuester bester Konstruktion. Schlauch-, Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräte. 811

Mehrfache Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Stellenofferten. * Offres de places.

In dieser Rubrik kosten Stellenangebote bis zu 7 Zeilen, inkl. Portoauslagen für die befördernde Offerte, Fr. 3.—, jede Wiederholung Fr. 2.—; für Vorlesungsstellen Fr. 2.—, Wiederholungen in Fr. 1.— (Ausland: Portoauslagen extra). Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingegangen werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Gesucht nach Cape Town (Südafrika):

Zwei Zimmermädchen, 60 Fr. monatlich; vier Glättinnen, 100 Fr. monatlich. Eintritt für die Glättinnen im November oder Oktober, die übrigen für Dezember, event. November. Wohnung, Verköstigung und Wäsche frei. Die Reisekosten von London nach Cape Town werden vorgeschossen und vom Hotel zur Hälfte getragen, wenn die Dienstleute zwei Jahre betragen; nach dreijähriger Dienstzeit trägt das Hotel die gesamten Kosten der Heimreise u. event. auch der Rückreise. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1467.

Gesucht im Januar in ein größeres Fremdenhotel I. Ranges:

1 Sekretär-Übersetzer, der deutschen, französischen, englischen u. italienischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig; 1 Sekretär, ebenfalls der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig; 1 Hotelgouvernante, deutsch, französisch u. wenn möglich englisch sprechend; 10 Saalbediener, der 3 Hauptsprachen mächtig; 1 Aide de cuisine; 4 Zimmermädchen, englisch sprechende werden bevorzugt; 2 Bügelinnen; 2 Wäscherinnen; 1 Kaffeebinder; 2 Abwaschmädchen; 3 Etageputzer; 1 Kellner; 1 Konditor; alles Jahresstellen. Offerten an die Expedition unter Chiffre 1605.

Lingere gesucht in eine größere Anstalt.

Muss im Fach erfahren sein, tüchtige Person, die über Charakter und Leistungsfähigkeit gute Empfehlungen beibringen kann. Offerten unter Beilage v. Zeugnis-Copien an d. Exp. unter Chiffre 1604.

Volontärin.

In einem Hotel I. Ranges am Genfersee wird eine seriöse, junge Tochter zur Stütze der Hausfrau aufgenommen. Beste Gehaltsbezüge, sich im Hotelwesen ausbilden. Bevorzugt werden solche Bewerberinnen, welche schon einige Vorkenntnisse besitzen. Offerten mit Photographie, event. Zeugnis-Copien zu richten an die Exp. unter Chiffre 1586.

Stellengesuche. * Demandes de places.

In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Portoauslagen für die befördernde Offerte, Fr. 2.— (Ausland: Fr. 2.50); jede Wiederholung Fr. 1.—, Wiederholungen in (in Marken) oder (in Briefen). Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingegangen werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Aide.

Suche für einen tüchtigen Jungen Mann, welcher in einem kleinen Hause seine Lehrtätigkeit als Koch vollendet, eine Stelle als Aide de cuisine. Referenzen erbeten. A. Baumgartner, Schaffhausen, Schweiz, Baden. 1589

Aide.

Ein junger, tüchtiger Koch sucht Stelle als Volontär oder Aide de cuisine. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1582.

Aide.

Für einen jungen Koch, der seine Lehrtätigkeit beendet hat, wird Winter- oder Jahresstelle unter bescheidenen Ansprüchen gesucht. Am liebsten als Aide in einem grösseren Haus. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 1601.

Aide de cuisine.

Junger, tüchtiger, gelernter Pâtissier, welcher bis jetzt in Hotels und Pensionen im ersten Ranges thätig war, sucht auf kommende Winteraison Stelle. Sollen bezeugen. Offerten an die Exp. unter Chiffre 1579.

Aide de cuisine.

Junger Mann aus guter Familie, mit besten Zeugnissen, sucht auf kommende Winteraison ein Engagement in obiger Eigenschaft. Offerten unter Chiffre 1524 an H. Keller-Annou, Habsburgerhof, Luzern. 2175

Aide de cuisine.

21 Jahre alt, der auch die Pâtisserie gelernt, sucht Stelle auf den Winter oder für Jahresstelle. In Zeugnisse zu belegen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1593.

Buffetdame.

Gewandte, brave Tochter wünscht für die Wintermonate Stelle an Buffet eines grösseren Restaurants. Offerten an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 1582.

Buffetdame od. selbständige Saalbedienerin.

Eine tüchtige Tochter von angenehmen Aussehen, seit etlichen Jahren als Buffetdame oder Saalbedienerin thätig, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Referenzen von Hotels I. Ranges, passende Stelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1533.

Buffetdame, Restaurant- od. Saalbedienerin.

Eine tüchtige Tochter aus gutem Hause, deutsch, franz. u. engl. sprechend, im feinen Service der alle vier Restaurant sehr gewandt, der Buchführung kundig, welche schon 2 Saisons als selbst. Saalbedienerin thätig war, sucht baldmögliche Stelle. Bescheid. Gehaltsansprüche. Zeugnisse und Photographie zu belegen. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter Chiffre 1582.

Chef de cuisine.

29 Jahre alt, von solidem Charakter, in seinem Fach tüchtig und im Besitz bester Referenzen, sucht baldmöglichst Stelle. Gef. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1588.

Commissionär-Lieferer.

Ein jungling, deutsch u. franz., oder Commissionär, vorzugsweise in die Westschweiz. Beste Zeugnisse. Offerten an die Expedition dieses Bl. unter Chiffre 1563.

Concierge.

Jeune homme, âgé de 23 ans, connaissant les 4 langues principales, cherche place dans une maison de premier ordre comme concierge ou portier de nuit. Adresser les offres à l'administration du Journal sous chiffre 1605.

Concierge.

Bestens empfohlen, im Fach durch und durch bewandert, nüchtern und zuverlässig, seit Jahren in ersten Häusern thätig, der 4 Hauptsprachen perfekt mächtig, sucht Winterstelle in Hotel I. Ranges. Off. an d. Exp. unter Chiffre 1563.

Concierge od. Condukteur.

27 Jahre alt, die 3 Hauptsprachen sprechend u. mit guten Zeugnissen erster Häuser versehen, sucht Saison- oder Jahresstelle im In- oder Ausland. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 1581.

Corrurier.

Ein 28 Jahre alter Mann, von Bernf. Koch, der deutschen, englischen, sowie französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit guten Empfehlungen versehen, seit den letzten 8 Jahren in England und Amerika und gegenwärtig in der Schweiz ansässig, sucht Stelle als Corrurier (Botschafter) eines einzelnen Herrn oder auch Familie. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1565.

Cuisinier.

libre fin d'octobre, cherche à faire un extra pour un mois en 6 semaines sur le Lac Léman ou aux Adresses: Richard Weiss, entrepreneur, Hôtel Beau Rivage, Cully. 1600

Direktor od. Chef de réception.

Holländer, 34 Jahre alt, ledig, wünscht seine Sommerstelle (Juni, Juli u. Aug.) zu ändern und sucht Stelle als Direktor oder Chef de réception gleich von. Prima Referenzen. Korrekt franz., engl., deutsch, ital., u. holl. Korrespondenz. Würde ausnahmslos annehmen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1548.

Etagen-Gouvernante.

durchaus tüchtige, energische, auch, sucht Stelle, wenn möglich Jahresstelle. Prima Referenzen. Offerten unter Chiffre 1382 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. 2173

Etagenportier.

Schweizer, deutsch, franz., und italienisch sprechend, sucht mit guten Zeugnissen versehen, gegenwärtig noch in Stelle, sucht Engagement für kommende Saison, am liebsten nach dem Süden. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1538.

Gérant.

Ein im Hotelfach durchaus tüchtiger, der 4 Hauptsprachen mächtig, junger Mann wünscht auf kommende Frühjahrsstelle als Gérant in besserem, frequentiertem Hotel. Beste Referenzen zu belegen. Offerten unter Chiffre 1582 Y an Haasenstein & Vogler, Luzern. 2171

Gouvernante oder Buffetdame.

Tochter aus recht-gelehrter Familie, im Hotel- u. Wirtschaftswesen durchaus bewandert, sucht Stelle, event. nach dem Süden. Zeugnisse u. Photographie zu belegen. Off. an d. Exp. unter Chiffre 1588.

Hotel-Buchhalterin.

der 3 Sprachen mächtig, gegenwärtig entsprechende Stelle. Jahresstelle bevorzugt. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1588.

Hotelschreiberin.

gewandte, durch mehrjährige Praxis, deutsch, französisch und englisch sprechend, besitzt eigenes Werkzeugs, sucht Stellung auf den Winter oder für Jahres-Gute Zeugnisse zu belegen. Offerten an d. Exp. unter Chiffre 1540.

Kellner.

30 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnisse, sucht nach baldigen Eintritt in Hotel oder Restaurant passende Stellung. Off. an d. Exp. unter Chiffre 1540.

Kellner-Lehrling.

Für einen jungen Schweizer, der in Deutschland die Schulen braucht und den Einjähr. Freiwil.-Examen bestanden hat, wird in einem Hotel I. Ranges der französischen Schweiz eine Stelle als Kellner-Lehrling gesucht. Eintritt sofort. Off. an d. Exp. unter Chiffre 1585.

Köchin.

tüchtige, im Besitz guter Zeugnisse, sucht Stelle, event. Saison-Stelle für die Wintermonate. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1565.

Café * Restaurant Kunsthalle

am Steinberg BASEL.

Rendez-vous der Fremden.

Reelle Preise

Biere vom Fass

Diners

Feine und bürgerliche Küche

empfehlht H3343Q

R. Zäch,

langjähriger Inhaber des „Hotel Zäch“, Stuttgart. 3032

Hoteliers.

2106

welche gesonnen sind, ihre Geschäfte zu verkaufen oder zu verpachten, belieben es dem Unterzeichneten aufzugeben, der jederzeit in der Lage ist, ihnen solide Kauf- resp. Pachtliebhaber zuzusenden. Referenzen zu Diensten.

Das Agentur-Bureau:

W. Kling, Eisenengasse 12, Basel.

Rhein- und Moselweine

beste Qualitäten
billigste Preise

M. Neumann & Sohn

Weingutsbesitzer
und Weingroßhandlung
MAINZ.

Proben und Preislisten
auf Wunsch gratis und franco.

Unentbehrlich für Hotels und Restaurants sind

Schnelli's Biscuit

und Badener Kräbeli

Unübertroffen in feinem Geschmack und Haltbarkeit!

Man verlange Muster!

Biscuitfabrik Schnelli Baden.

Fabrikdépôt J. Meer

(Kt. Bern) Huttwyli (Kt. Bern) 1876.

Billigste und vorteilhafteste Bezugsquelle für Matratzenhaar, Wolle, Seegras, Drill, Flaum und Bettfedern in allen Preislagen.

Streng reelle und prompte Bedienung.

Muster und Preisverzeichnisse gratis und franko.

Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich

(H 3626 Y) 2158

J. Meer.

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE

E. GIRARDET & C^{ie}

A LA SARRAZ (VAUD)

Couvertures blanches et de couleur pour Hôtels.

THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.

Envoi d'échantillons et prix sur demande. 1899

Hotel zu verkaufen.

An der französischen Riviera ist ein im flottessten Gange befindliches Hotel mit, durch mehrjährigen Betrieb, nachweisbarer Rendite, wegen grösserer Unternehmung zu verkaufen.

Günstiges Loyer. Anzahlung 70,000 Fr.

Agenten erhalten keine Auskunft.

Offerten zu richten unter Chiffre T 9074X an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Genf. 2178

Hotel-Adressbuch der Schweiz.

Herausgegeben vom Schweizer Hotelier-Verein.

Zweite verbesserte Ausgabe

5000 Adressen enthaltend.

Zum Preise von 5 Fr. (für Vereinsmitglieder 3 Fr.) zu beziehen durch das Offizielle Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel.

Koch.

30 Jahre alt, aus gutem Hause, gegenwärtig in einem Restaurant thätig, sucht auf kommende Winteraison eine gute Stelle als Koch. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1533.

Kochlehrling.

In ein Hotel I. Ranges der franz. Schweiz, sucht auf kommende Winteraison eine gute Stelle als Kochlehrling. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1533.

Kochlehrling.

Man sucht für jung. Mann aus guter Familie, der eine dreijährige Ausbildung in der franz. Schweiz bis Frühjahr 1899 beendigt haben wird. Stelle als Kochlehrling in einem tüchtigen Chef, event. als Pâtissier in ein Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1533.

Küchenchef.

solid, tüchtig, 30 Jahre alt, bestens empfohlen, sucht auf kommende Winteraison eine gute Stelle als Küchenchef. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1533.

Küfer.

mit besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle in größ. Hotel oder in Weinhandlung. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1533.

Übersetzer.

30 Jahre alt, Schweizer, tüchtig, mit prima Referenzen aus Häusern ersten Ranges, sucht auf kommende Winteraison eine gute Stelle als Übersetzer. Offerten an die Expedition unter Chiffre 1533.

Übersetzer.

der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse von ersten Häusern, Stelle für den Winter. Offerten an die Expedition unter Chiffre 1533.

Übersetzer.

27 Jahre alt, mit prima Zeugnissen und Referenzen, der englischen, franz., u. deutschen Sprache mächtig, sucht auf kommende Winteraison eine gute Stelle als Übersetzer. Offerten an die Exp. unter Chiffre 1602.

Restaurationskellnerin.

Eine nette Tochter, im Saal- u. Restaurant-Service erste Kraft, sprachkundig, mit prima Zeugnissen erster Häuser, sucht auf kommende Winteraison eine gute Stelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1572.

Saalkellner.

franz., deutsch u. italienisch, deutsch u. französisch, 26 Jahre alt, englisch sprechend, sucht Engagement in einem Hotel des Alpes in Interlaken. 1596

Saaltöchter.

aus guter Familie, mit dem Service sehr vertraut u. mit guten Zeugnissen versehen, sucht Winterstelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 1578.

Secrétaire.

ayant passé successivement toutes les parties, actuellement dans l'administration de la Suisse française, parlant et écrivant les 3 langues, avec d'excellentes références, désire engagement pour l'hiver ou l'année. Adresser les offres à l'administration du Journal sous chiffre 1579.

Secrétaire.

parlant les quatre langues, actuellement en saisi-ment, désire engagement pour l'hiver ou l'année. Adresser les offres à l'administration du Journal sous chiffre 1579.

Secrétaire-volontaire.

Jeune homme, français et italien, sachant le bureau, cherche place dans station climatique d'altitude. Bonnes références. Adr. des off. à l'admin. du Journal, sous chiff. 1578.

Sekretär.

Gebildeter, geschäftlich u. journalistisch erfahrener Mann, 27 Jahre alt, sucht auf kommende Winteraison eine gute Stelle als Sekretär in einem Hotel I. Ranges. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 1531.

Sekretär.

sprachkundig, tüchtig u. erfahren, 30 Jahre alt, sucht Stelle. Eintritt nach Belieben. Verfügt über ausgezeichnete Zeugnisse I. Ranges. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1582.

Sekretär.

27 Jahre alt, gesetzter, erf. Buchhalter, Korresp. 3 Hauptsprachen, sucht Stelle im Süden, Hotel od. d. Branche. Prakt. Routine in der Bier-, Wein-, Speise- u. Getränk-Branchen. Hotelverwaltung im Bureau I. Ranges. Bescheid. Ansprache. Eintritt baldmöglichst. Off. an d. Exp. unter Chiffre 1564.

Sekretär-Chef de réception.

30 Jahre alt, sehr tüchtig, empfohlen, Korrespondent der 4 Hauptsprachen, sucht auf kommende Winteraison eine gute Stelle als Sekretär. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1559.

Secrétaire-Chef de réception.

22 ans, connaissant à fond le service, parlant les 3 langues, corresp. anglaise et française, cherche place comme tel, de préférence dans les offic. Excellentes références et références à disposition. Adresser les offres à l'administration du Journal sous chiffre 1557.

Sekretär-Chef de réception.

30 Jahre alt, sehr tüchtig, besten Referenzen, sucht Stelle als solcher oder als alleinige Führung eines Hotels zu übernehmen. Off. an d. Exp. unter Chiffre 1543.

Sekretär-Chef de réception.

25 Jahre alt, tüchtig und gebildet, der 3 Hauptsprachen vollkommen mächtig, sucht auf kommende Winteraison eine gute Stelle als Sekretär. Offerten an die Exp. unter Chiffre 1521.

Sekretär, zweiter.

Ein junger Mann aus guter Familie, der eine dreijährige Ausbildung in der franz. Schweiz bis Frühjahr 1899 beendigt haben wird. Stelle als Sekretär-Volontär gearbeitet hat, deutsch, franz., u. etwas englisch sprechend, sucht auf kommende Winteraison eine gute Stelle. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 1544.

Sekretär.

kaufmännisch gebild. junger Mann, die 4 Hauptsprachen sprechend, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine gute Stelle als Sekretär. Offerten an die Exp. unter Chiffre 1570.

Sekretärin.

Tochter aus guter Familie, der deutschen und franz. Sprache vollkommen, der ital. u. engl. teilweise mächtig, im Hotelfach allgemein bewandert, sucht auf kommende Winteraison eine gute Stelle. Offerten an die Exp. unter Chiffre 1550.

Sekretär-Kassier od. Chef de réception.

25 Jahre alt, kaufmännisch gebildet, der deutsch, franz., engl. Sprache in Wort u. Schrift vollkommen mächtig, sucht Stelle für kommende Winteraison. Beste Zeugnisse und Referenzen zu belegen. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 1525.

Sekretär-Kassier.

Fachmann, 30 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen in Wort u. Schrift mächtig, sucht auf kommende Winteraison eine gute Stelle. Offerten an die Exp. unter Chiffre 1550.

Sekretär-Volontär.

Ein junger Mann mit kaufmännischer Bildung, der sich im Hotelwesen ausbilden will, sucht für die Winteraison Stelle als Sekretär-Volontär in einem grösseren Hotel der franz. Schweiz. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1422.

Sekretär-Volontär.

Volontärstelle im Bureau eines besseren Hotels nach Italien. Gegenwärtig Eisenbahnangestellter. Eintritt nicht vor 15. Okt. 1899. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1572.

Volontaire.

Un hôtelier suisse désire placer son fils comme volontaire dans un hôtel de premier ordre, où il aurait l'occasion de se perfectionner dans la langue allemande et dans le service d'hôtel. Adresser les offres à M^{rs} Victor Ingold, gérant du Grand Hôtel et Casino, Pénichet-les-Pins, Lodz-Intérieur, France. 1594

Zimmermädchen.

deutsch u. französisch sprechend, sucht Stelle, wenn möglich nach dem Süden. Eintritt auf 15. Okt. od. 1. Nov. Off. an d. Exp. unter Chiffre 1584.

Zimmermädchen.

deutsch, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle in ein gutes Hotel auf kommende Winteraison, am liebsten nach dem Süden. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1558.

Zimmermädchen.

Eine junge Tochter aus achtbarer Familie, der deutschen u. franz. Sprache mächtig, sucht Stelle als Zimmermädchen. Photographie und gute Zeugnisse zu belegen. Off. an d. Exp. unter Chiffre 1588.

Zimmermädchen.

deutsch, deutsch u. franz. sprechend, sucht für Mitte Oktober Stelle in ein besseres Hotel. Offerten an die Expedition unter Chiffre 1587.

AVIS.

Wer auf die in dieser Ausgabe beschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einreicht, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann unverzüglich und gratis an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.